

Vienna Zero Waste Schnitt-Kit

Projekteinreichung
Heute for Future Award 2023



Inhalt

Inhalt	2
Kurzbeschreibung	2
Bildmaterial	3
Fotos Fertiges Produkt	3
Entwürfe	4
Fotos Schnitt-Kit	4
Grob Skizzierter Businessplan	6
Skalierbarkeit	6
Geschäftsidee	6
Marketing	6
Über Shakkei	8
Das Label	8
Gabriel Baradee	8

Kurzbeschreibung

Beim traditionellen Zuschnitt von Kleidungsstücken fallen große Mengen an Stoffabfällen an. Das Projekt „Zero Waste Vienna“ zeigt, dass mit einem ausgeklügelten Schnittkonzept Schnitte erstellt werden können, die keinen Verschnitt verursachen. Das Konzept des Zerowaste in der Schnitterstellung ist nicht neu. Traditionelle Kleidungsstücke wie etwa der japanische Kimono nehmen dieses Konzept auf. Zerowaste-Schnitte sind oft an eine spezielle Stoffbreite angepasst. Das Besondere bei diesem Schnitt ist die Anpassungsfähigkeit an alle gängigen Stoffbreiten.

Schnitte zum Selbermachen anzubieten ist eine erprobte Idee. Das Spezielle bei diesem Projekt ist, dass es ein Zerowaste-Schnitt ist, der vor allem durch seine Nachhaltigkeit besticht.

Durch das "Vienna Zerowaste Schnitt-Kit" wird das Angebot des Modelabels Shakkei beträchtlich erweitert. Nun können Kunden*innen nicht mehr nur laufende Kollektionen kaufen, sondern ihre Outfits selbst herstellen. Die detaillierte Bildanleitung ist darauf ausgerichtet leicht verständlich und umsetzbar zu sein, auch wenn wenig Näherfahrung vorhanden ist und ein geringes Budget zur Verfügung steht.

Das Projekt erschließt ein Zusammenspiel von lokalem Produkt und E-Commerce. Das Schitt-Kit eignet sich hervorragend für den Web-Vertrieb und bietet viele Möglichkeiten zur Skalierung. Zusätzlich gibt es viele Möglichkeiten das Schnitt-Kit online z.B. auf Social Media zu vermarkten und neue Kundenschichten zu erschließen. Das Produkt richtet sich sowohl an jene, die zwar modeinteressiert sind, aber durch die fehlende Finanzkraft abgeschreckt werden in einer Designerboutique einzukaufen, als auch an jene, die besonderen Wert auf Nachhaltigkeit legen. Diese Kundengruppe stellt eine Generation in den Mittelpunkt, die auf Fast Fashion verzichten möchte, die zukunftsorientiert ist, und ihren Stil individuell ausleben möchte.

Bildmaterial

Fotos Fertiges Produkt



Vorderansicht, Foto: Sabine Gruber



Rückenansicht, Foto: Sabine Gruber

Entwürfe



Entwürfe für eine Zero Waste Kollektion



Umgesetzter Entwurf

Fotos Schnitt-Kit



Markieren Sie sich eine Hilfslinie 2cm entlang der Saumlinie und bügeln Sie 1cm um. Legen Sie die Schnittkante an die Markierung.

Von der umgebügelten Kante aus markieren Sie nun eine Hilfslinie 3cm. Bügeln Sie nun 1,5cm um. Legen Sie die umgebügelte Kante an die 3cm-Markierung.

Steppen Sie den Saum rundum Kante. Bügeln Sie diese Naht flach. Fertig!





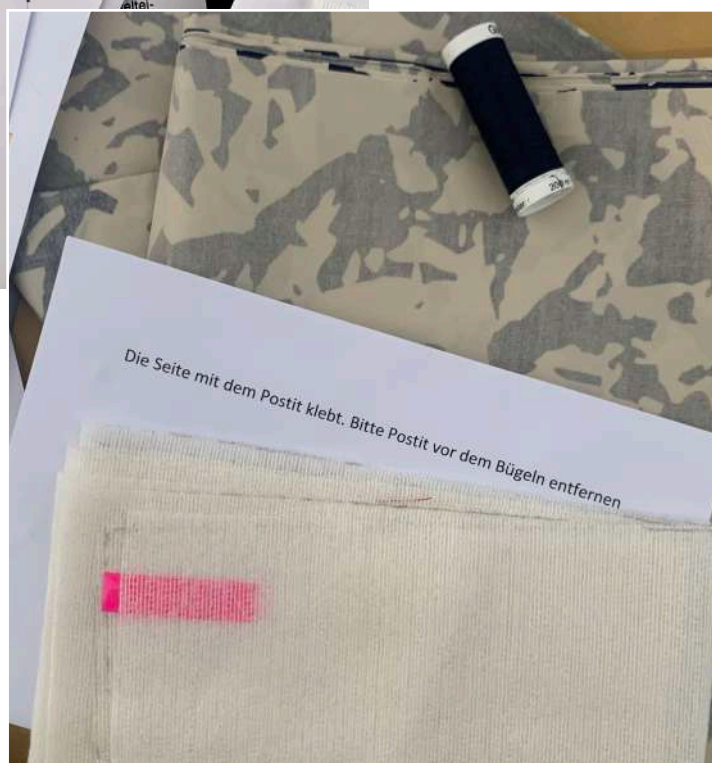
Wir wünschen viel Freude mit dem selbst geschneiderten Kleid!

VIENNA ZERO-WASTE SCHNITT-KIT

Vienna Zero Waste Schnitt-Kit: Screenshot



Vienna Zero Waste Schnitt-Kit: Anleitung



Vienna Zero Waste Schnitt-Kit: Inhalt

Grob Skizzierter Businessplan

Skalierbarkeit

Das Projekt ist durch den Fokus auf E-Commerce einfach auf nationaler und internationaler Ebene vermarktbare. Mit weiteren Entwürfen und Schnittsets kann das Angebot stetig erweitert und verbessert werden.

Des Weiteren könnten Zero Waste Schnitt-Kits zu einem gemeinschaftlichen Projekt von mehreren österreichischen Designer*innen ausgebaut werden. So würden weitere Labels zur Erstellung von Zero Waste Kleidung angespornt werden und die Vernetzung der Vorreiter*innen der nachhaltigen österreichischen Mode gefördert werden.

Geschäftsidee

Das Produkt bietet Kunden*innen die Möglichkeit, ihre Designer- Outfits selbst herzustellen. Die detaillierte Bildanleitung ist darauf ausgerichtet leicht verständlich und umsetzbar zu sein, auch wenn wenig Näherfahrung vorhanden ist und ein geringes Budget zur Verfügung steht.

Marketing

USP

Das Vienna Zero Waste Schnitt-Kit ist vielseitig und für nahezu alle Stoffe/Stoffbreiten einsetzbar, und bietet DIY-Liebhaber*innen somit die Möglichkeit sich kreativ zu entfalten. Der Schnitt ist umsetzbar für die Größen 34 – 42 und nimmt sich der Lösung eines Zero-Waste-Problems an: er verbindet nachhaltiges Design mit Passform.

Zielgruppe

Das Produkt richtet sich sowohl an Kund*innen, die sich von Fast Fashion abwenden möchten, als auch an Modeinteressierte, die durch fehlende Finanzkraft abgeschreckt werden Designermode zu kaufen. Diese Kundengruppe stellt Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt, möchte auf Wegwerfmode verzichten, handelt zukunftsorientiert, und legt Wert auf Individualität.

Marktanalyse

Der DIY-Boom zeigt ein stetiges Wachstum auf, wobei das Nähen einen der größten Faktoren des Hobby-Marktes darstellt. Nachhaltige und interessante Projekte finden besonders online großen Anklang.

„Sewing – one of the most popular activities – takes up 10 % of the German market. The global sewing sector has a volume of 10 billion USD, with Europe accounting for at least 5 billion USD, and Germany significantly exceeding the 1 billion USD mark. Might sound incredible, but it is true: doing DIY projects is even more popular than playing football! About 6.1 million people in Germany knit, crochet or tailor at least several times a month, compared to only 4.7 million people playing football as often as that.“ — Andreas Seifert¹

¹ Quelle: <https://thecreativeclub.com/press/sewing-more-popular-than-football/>, 18.04.23

SWAT-Analyse

Strengths	Weaknesses
leicht skalierbares Produkt, das eine breite Kund*innengruppe anspricht	Produkt kann leicht weitergegeben werden
DIY ist im Trend	Marktbegleiter können ähnliche Konzepte auf den Markt bringen
geringe/keine Lagerkosten	Hohe Entwicklungskosten (Zeitintensiv)
kein Abfall	
Kund*innen schätzen den Wert von selbstgemachter Kleidung mehr, keine Wegwerfmode	
Produkt passt vielen Kleidergrößen und Körperformen	
leichte Vermarktung des Produktes (Multichannel Vertrieb) sowohl als E- und S-Commerce, als auch im stationären Einzelhandel	
Opportunities	Threats
Miteinbeziehen und Aufbau von passiven Nebeneinkünften nicht nur für das Label, sondern auch für lokale Designer, die eingeladen werden können, Schnitte innerhalb des Konzepts zu verkaufen	DIY Trend könnte abnehmen
lokale und gemeinnützige Unternehmen können miteinbezogen werden, z.B für das Schneiden und Verpacken der Stoffe in passende Einheiten	Kund*innen überschätzen ihre Nähkenntnisse, werden frustriert
Suche nach alternativen Konzepten zum Konsum von Kleidungsstücken erhöht sich	

Es wird erwartet, dass mit dem neuen Produkt der Umsatz pro Jahr um etwa 10-15% gesteigert werden kann.

Über Shakkei

Das Label

Shakkei ist ein Modelabel, das seinen Namen aus der japanischen Holzschnittkunst ableitet und für Vielschichtigkeit, Subtilität und Ästhetik steht. Das Label bietet zeitlos elegante High Fashion und Business Wear mit einem Hauch Avantgardismus an.

Nachhaltigkeit

Shakkei verfolgt Nachhaltigkeit auf mehreren Ebenen: Um lokale Wertschöpfung zu generieren, wird die Ware überwiegend in Österreich und zum restlichen Teil in anderen EU Ländern gefertigt. Die kurzen Transportwege reduzieren CO₂-Emissionen und erleichtern die ständige Qualitätskontrolle.

Für die Kollektionen werden ausschließlich hochwertige, zertifizierte Stoffe und Materialien aus biologischer bzw. nachhaltiger und fairer Herstellung verwendet. Shakkei vertraut hierfür insbesondere auf Stoffe, die das Gütesiegel GOTS (Global Organic Textile Standard) tragen.

Im Shakkei Store in Wien wird das Leitmotiv fortgeschrieben: Schnittreste werden zu Gürteln oder Kappen weiterverarbeitet, aus Versandverpackungen entstehen Preisschilder, und die Website wird CO₂-neutral gehostet.

Gabriel Baradee

Gabriel Baradee absolvierte sein Japanologie Studium (Bachelor) an der Universität Wien und der Freien Universität Berlin. Daran anschließend besuchte er die ESMOD Berlin (Ecole Supérieure des Art et Techniques de la Mode), die er mit Diplom abschloss. Er sammelte internationale Erfahrungen bei Jenny Packham in London und Matohu in Tokyo. 2008 lud ihn das Goethe Institut nach Beijing ein um am „Young German Fashion Designers“ Programm teilzunehmen.

Seit der Gründung seines Labels Shakkei im Oktober 2009 lebt und arbeitet Gabriel Baradee überwiegend in seiner Heimatstadt Wien. Er gilt mit seinem Label, das durchgängig seit fast 15 Jahren auf dem Markt erhältlich ist, als Pionier der österreichischen nachhaltigen Mode.

Zu den Highlights seiner bisherigen Karriere zählen die Etablierung seines Labels durch das „Moving Showroom“ Konzept, die Zusammenarbeit mit Eva & Adele u.a. für die Art Basel Miami Beach, und die Nominierung zu den Ringstrassen-Galerien Awards 2010 und 2011. Im März 2012 gewann er den Vienna Award for Fashion and Lifestyle in der Kategorie „Best Newcomer“.

Im Jänner 2013 gastierte Gabriel Baradee erfolgreich am lavera Showfloor während der Berlin Fashion Week. Auch auf der MQ Vienna Fashion Week ist Shakkei seit 2011 jährlich erfolgreich vertreten. Shakkei vertrat Österreich bei der Thaisilk Fashionweek 2018. Sein „Papierstrickmantel“ aus der Diplomkollektion ist seit 2010 in die Sammlung des Wienmuseums aufgenommen.

Neben seiner Arbeit für sein eigens Label entwickelte Gabriel Baradee viele Projekte, Einkleidungen und Konzepte für namhafte Firmen wie: T-Mobile, Skoda, Dennis Biomarkt.